

Pressemitteilung
August 2011

Hochwertiges Trennwand-System statt Gipskarton: Wände aus Glas und Eichefurnier für Neubau der R+V

Rund 35.000 m² Rohfurnier Eiche Rift wurden benötigt, um die Pläne der Stuttgarter wma wöhr mieslinger architekten in die Tat umzusetzen: den Innenausbau des neuen R+V-Verwaltungsgebäudes mit einem Trennwandssystem der feco Innenausbau-systeme GmbH. Neben viel Glas wurden 17.800 m² fertige Furnier-Oberfläche aus Eiche verbaut. Furnierlieferant ist die Karlsruher Schorn & Groh GmbH.

Eigentlich hatten die Architekten Zwischenwände aus Gipskarton mit Akustik-Vorsatzschalen geplant, dazu Flurwände mit handwerklicher Verglasung und Silikonverfugung und Türelemente mit Holzzargen. Dank der ausgereiften feco-Trennwandlösung konnten die Stuttgarter Architekten ihre Vorstellungen von einem großzügigen Gebäude mit viel Licht und Glas einfach und wirtschaftlich umsetzen.

Insgesamt wurden 16.500 m² Systemtrennwände mit 700 Türen eingebaut. Etwa die Hälfte davon sind Bürotrennwände mit hellem Eichenfurnier auf beiden Seiten, im Raster von je drei Elementen à 1,10m x 3,10m Raumhöhe. Je zwei der drei Wandelemente haben beidseitig akustisch wirksame Oberflächen. Die Flurwände sind Nurglaskonstruktionen. Die Bürotüren sind eichefurniert.

Eine Herausforderung war, das passende Furnier in der gewünschten Menge, Farbe und Struktur zu erhalten. Furnierlieferant Schorn & Groh gehört seit Jahrzehnten zu den führenden der Branche weltweit. Hauptsitz und Lager befinden sich in Karlsruhe. Die Bereitstellung der Rohfurniere in gleicher Qualität war für Schorn & Groh problemlos möglich. In der Eschelbronner Niederlassung wurden die Furniere zusammengesetzt. Die Fertigung der Systemwände fand in Karlsruhe, bei feco statt.

Es wurden Pläne für die raumweise Abwicklung erstellt. Das Furnier wurde entsprechend des Abwicklungsplans als Fixmasse vorbereitet und dann weiterverarbeitet. Mit zwei CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren konnten bis zu 600m² Akustikelemente pro Woche produziert werden. Hierzu wurden in 7.800 m² Furnieroberfläche mit einer Schlitzung 14/2 im 16mm Raster versehen.

Die Kombination von Wänden aus Glas und Eichefurnier begeistert: Der hohe Glasanteil der Systemtrennwände unterstützt die Kommunikation und sorgt für eine transparente Arbeitswelt. Das natürliche Eichefurnier bringt Wärme und Behaglichkeit in die Büros und schafft eine angenehme Atmosphäre. Durch die zahlreichen schallabsorbierenden Akustikelemente konnte trotz der schallharten Oberfläche der Betondecke eine gute Raumakustik gewonnen werden.

Der Verwaltungsneubau der R+V Lebensversicherung AG entstand in Wiesbaden. Die Bürofläche von 24.500 m² bietet Platz für 1.300 Arbeitsplätze auf sechs Stockwerken.

Mehr Informationen: www.sg-veneers.com

Pressekontakt:

Schorn & Groh GmbH

Liljana Groh

Head of Marketing / PR

Telefon: 07 21 – 96 245-29

marketing@sg-veneers.com

Bildmaterial:

Fotos: Nikolay Kazakov

(Foto Nr. MG_8785.jpg)

Im Neubau der R+V wurden 17.800 qm fertige Furnier-Oberfläche verbaut. Das entspricht 35.000 qm Rohfurnier.

(Foto Nr. MG_8652.jpg)

Der Wechsel zwischen Glaswänden und Türelementen mit Eichefurnier bestimmt das Bild der Flure.

(Foto Nr. MG_8762.jpg)

Zwei von drei Wandelementen der Bürotrennwände sind beidseitig geschlitzte Akustikelemente.